

### 3. Rang • «Hänsel und Gretel»

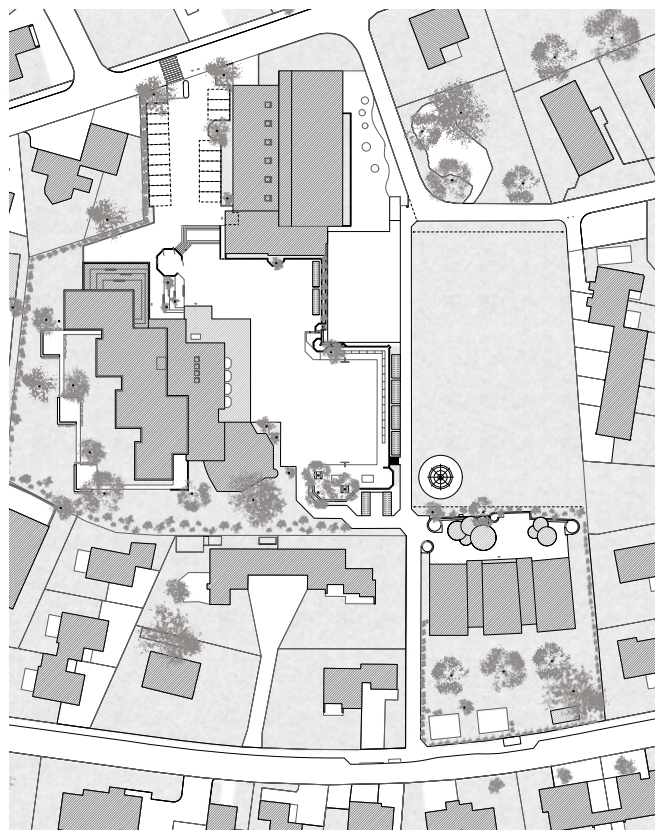
Architektur: Brassel Architekten, Zürich

Mitarbeit: Lukas Brassel, Laura Sanchis-Estruch, Ulrike Tinnacher

Landschaft: Martin Klausner, Landschaftsarchitekt, Rorschach

Bauphysik, HLKSE: anex Ingenieure, Zürich

Für die geforderten Schul- und Spezialräume wird das bestehende Schulhaus nach Nordosten erweitert, während die fünf Einheiten der Kindergartenabteilung in einen Ersatzbau an der Stelle des heutigen Kindergartens zu liegen kommen. Eine ortsbauliche Setzung, die ohne grosse Umschichtungen und Veränderungen auskommt, was sich insbesondere beim Aussenraum zeigt, der praktisch unverändert übernommen wird. Die beiden Erweiterungen sind sehr diskret in den Bestand gesetzt und fügen sich punkto Gebäudehöhe und Körnigkeit ganz selbstverständlich ins bestehende ortsbauliche Gefüge ein. Bei der Schulhauserweiterung werden die Regeln des Bestands einschliesslich der Traufkante und der Materialisierung der Fassade in Putz übernommen. Nur bei der Befensterung erlauben sich die Verfasser eine kleine Abweichung, indem im neuen Teil grossformatige, liegende Fenster vorgeschlagen werden. Die fünf neuen Kindergarteneinheiten besetzen mehr oder weniger exakt den Fussabdruck des alten Dreifachkindergartens. Wie dieser sind die drei Einheiten leicht aufgespreizt. Konstruiert ist das Kindergartenensemble als ressourcenschonender Holzbau mit ausstehenden Betonwänden und Fassadenriegeln. Das Projekt zeugt von einem grossen Respekt vor den vorhandenen Qualitäten des Bestands und von entsprechend fast überkorrekten, zurückhaltenden Eingriffen. Man würde sich eine Spur von Verspieltheit wünschen. **Aus dem Jurybericht**



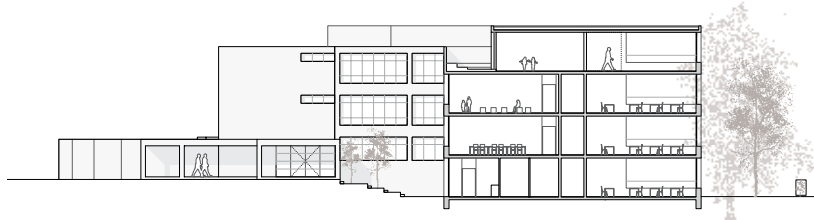
Situation



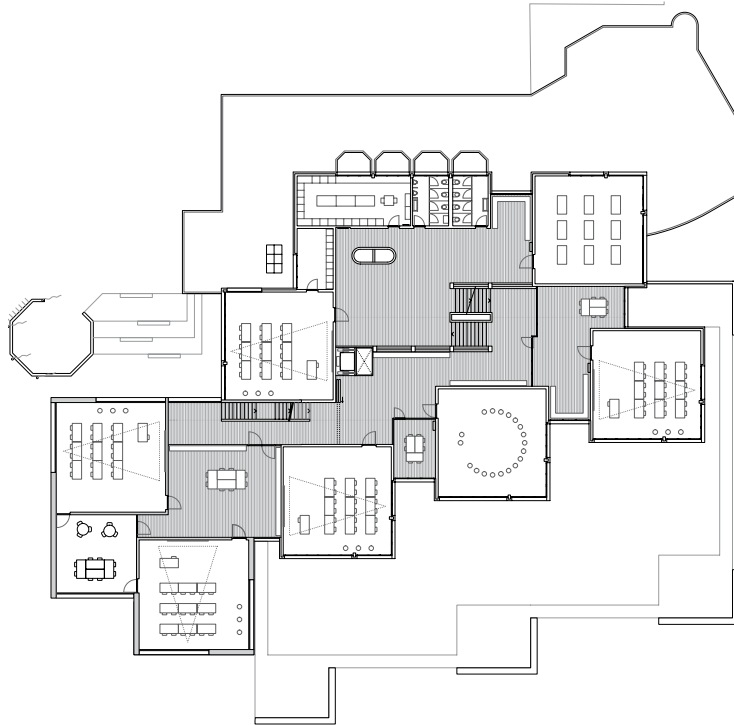
Hauptzugang zum Schulgebäude im Norden



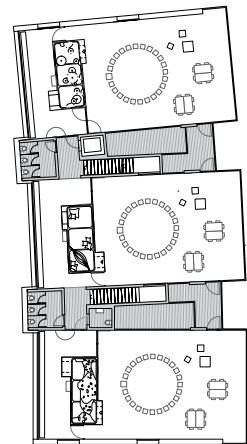
Der neue Kindergarten



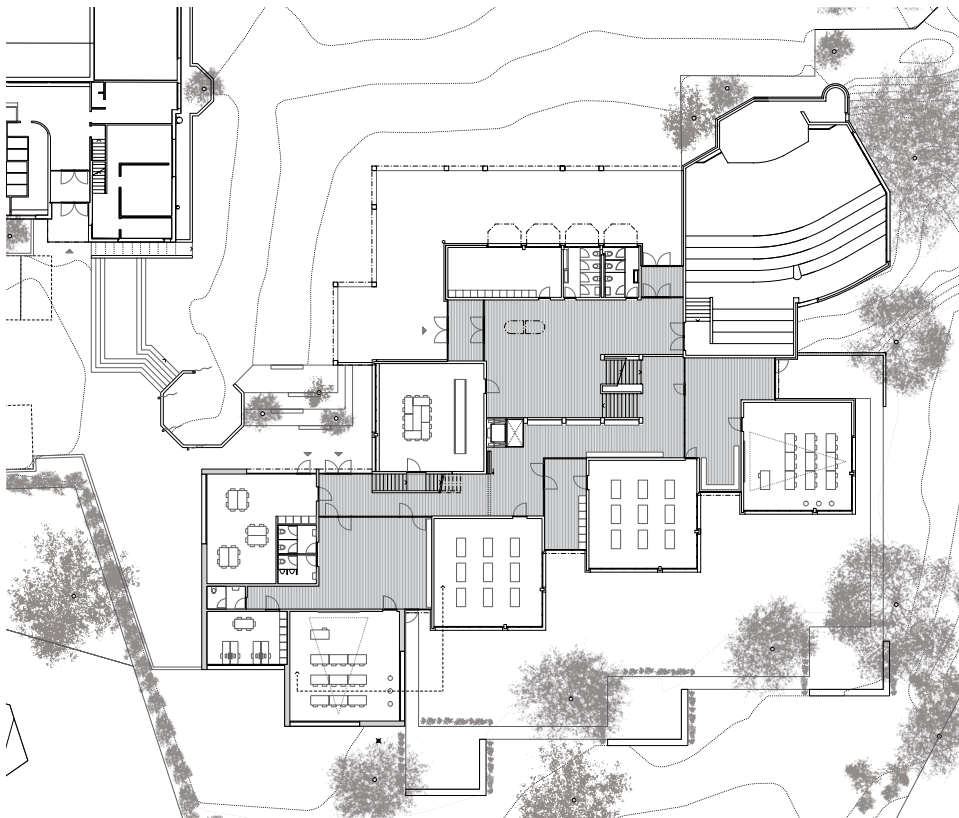
Schnitt Schulhaus



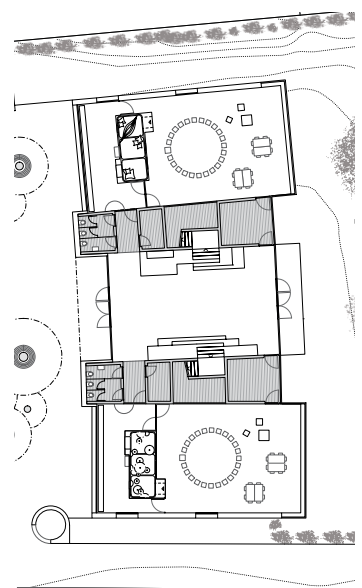
1. Obergeschoss



Obergeschoss Kindergarten



Erdgeschoss Schulhaus



Erdgeschoss Kindergarten